

rund 1,850 Mio. erhöht, sondern auch die Verschlagwortung und die Verlinkung auf vorhandene Digitalisate erheblich vermehrt (ca. 80.000 Titel). Im Mittelpunkt der vielfältigen, eine halbe Stelle weit überschreitenden Arbeiten von Simone Würz M.A. (Mainz) stand natürlich die kontinuierliche Pflege der Homepage und deren Aktualisierung durch die Integration etlicher digitalisierter Regestenbände neuester Provenienz. Dr. Andreas Kuczera (Gießen/Mainz) hat sich im digitalen Bereich weiterhin der Entwicklung einer XML-basierten Arbeitsumgebung für die Erstellung von Regestenbänden sowie der Ergänzung des kumulierten XML-Registers gewidmet. Schließlich vertrat er die RI Online z. T. mit eigenen Vorträgen auf mehreren Tagungen zu den „Digital Humanities“ im In- und Ausland.

Ohne das Engagement der Mainzer studentischen resp. wissenschaftlichen Hilfskräfte wären die Bemühungen der Online-Redaktion weit weniger erfolgreich. Aus ihrem Kreis hat Yannik Weber M.A. nach einem regulären Verfahren die Nachfolge von Simone Würz angetreten, welche die Online-Redaktion nach fünf erfolgreichen Jahren Ende September 2014 zu Aller größtem Bedauern zugunsten eines Promotionsprojekts verlassen hat. Zum Abschied hat sie noch die PDFs aller bisher erschienenen Regestenbände online gestellt resp. verlinkt, so daß die Nutzer fortan ergänzend zur Recherche in der Regestendatenbank die Bandseiten der print-Publikation selbst online einsehen und downloaden können. Auf diesem Wege werden über die Regesten hinaus endlich auch die Einleitungen, Konkordanzen, Register, Abkürzungs- und Literaturverzeichnisse geboten. Außerdem stehen PDFs der beiden ersten, von Johann Friedrich Böhmer (1795-1863) selbst bearbeiteten Bände zur Verfügung, die nicht in der Datenbank enthalten sind. Und schließlich wurde noch auf einige „Beihefte“ verlinkt – alles in allem ein überragender Zugewinn des RI Online-Auftritts.

PAUL-JOACHIM HEINIG